



Goerdeler-Gymnasium
LEBEN • LERNEN • KOOPERIEREN

Schulinterner Lehrplan G9

Goerdeler-Gymnasium – Sekundarstufe I

Sport

(Stand: 07.11.2025)

Inhalt

1	Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	8
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	10
2.3.4.	Bewertung einzelner Sportarten / Disziplinen	12
2.3.4.2.	Rückschlagspiele	12
2.3.4.3.	Fitness.....	12
2.3.4.4.	Tänzerisch-Gestalterischer Bereich	14
2.3.4.5.	Ringern und Kämpfen.....	14
2.3.4.6.	Leichtathletik	15
5.	Klasse.....	15
5.	Klasse.....	17
2.3.4.7.	Schwimmen	20
2.3.4.8.	Turnen	21
2.4	Lehr- und Lernmittel	22
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	23
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	24

1 Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium verschreibt sich neben einer Fokussierung auf die Gesundheitserziehung auch dem Schulmotto:

„Wir, die Schulgemeinschaft des Goerdeler-Gymnasiums, haben gemeinsam folgendes Leitbild für unsere Schule erarbeitet:

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich...

... als **Lebensraum**, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.

- Wir vermitteln und leben grundlegende Werte und begegnen uns mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Wir legen Wert auf ein menschliches Miteinander und fördern soziales Engagement an unserer Schule.
- Wir pflegen Bewährtes und sind offen für Neues.

... als **Lehr- und Lernraum**, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

- Wir legen Wert auf qualitativ guten und wissenschaftspropädeutisch ausgerichteten Unterricht, der fachwissenschaftlich anspruchsvoll, zeitgemäß und methodisch vielfältig ist.
- Wir wecken und erhalten die Freude an lebenslangem Lernen und sichern nachhaltige Lernerfolge in einem lebendigen und lebensnahen Unterricht.
- Wir lernen selbstständig, miteinander und voneinander und übernehmen Verantwortung für unseren individuellen Lernprozess.

... als **Raum der Kooperation und Zusammenarbeit**, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.

- Wir pflegen einen offenen Umgang und arbeiten konstruktiv miteinander.
- Wir fühlen uns als Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich und bringen uns nach unseren Möglichkeiten ein.
- Wir sind eingebunden in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, das wir aktiv mitgestalten, und ermöglichen die praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe Sport setzt sich im Schuljahr 2019/20 aus 11 Kolleginnen und Kollegen und einem Referendar zusammen. Dem Fachbereich steht eine große Dreifach-Turnhalle, ein Sportplatz (Fußballplatz samt Leichtathletikeinrichtungen) und ein Tartanplatz zur Verfügung. Weiterhin gibt es feste Schwimmzeiten im Alisobad im Elsen.

Innerhalb der Sporthalle gibt es einen Theorieraum, um die theoretischen Aspekte des Sportunterrichts, insbesondere auch für den Sport-Leistungskurs, möglichst funktional umsetzen zu können.

Im aktuellen Schuljahr gibt es in jeder Klasse der Sekundarstufe 1 Sportunterricht. In der Oberstufe gibt es sowohl in der Q1 als auch in der Q2 jeweils einen Sport-Leistungskurs.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Um die Vielfältigkeit des Sports abdecken zu können, bestehen Kooperationen mit außerschulischen Partnern. So gibt es z.B. für die 8. Klassen einen kompakten Tanz- und Benimmkurs bei der Tanzschule Stüwe-Weißenberg.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Sport dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Bewegungsfelder						
BF 1	1.1. Sich zusammen anstrengen (If: a, d)	1.3. Ausdauer macht Spaß (If: a, f)	1.4 Aufwärmen (spezifisch) (If: d, f)	1.6 Fitnesstraining planen (If: d, f)	1.7 Verbesserung der Ausdauer (If: d)	1.8 Koordinationstraining (If: a)
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln	1.2. Vorbereitung mit Plan (If: d, f)		1.5 Koordination (If: a)			
Stunden	12	8	14	12	8	12
BF 2	2.1 Kleine Spiele kennenlernen und verändern (If: e)	2.3 Lernförderliche Spiele (If: c, d, e)	2.4 Spiele entwickeln (If: e)	2.5 Spiele fremder Kulturen (d, e)		
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen			2.6 Spielend lernen (If: d)			
Stunden	14	10	22	12		
BF 3	3.1 Leichtathletik kennenlernen (If: a)	3.2 Abgerechnet wird zum Schluss (If: d, e)	3.3 Weitsprung (If: a)	3.4 Alternativer LA-Wettkampf (If: a, d)	3.5 Flop / Ipad (If: a)	3.6 Kugelstoßen / Ipad (If: a)
Leichtathletik	3.1 Orientierungslauf (If: a)					
Stunden	22	12	14	12	14	12
BF 4	4.1 Bewegen im Wasser (If: a, f)		4.6. Brustschwimmen (If: a)		Wassertag (If: a)	Wassertag (If: a)
Schwimmen	4.2 Von Brust auf Rücken (If: a, d)		4.7. Kraulschwimmen (If: a)			
	4.3 Wasserspringen ohne Angst (If: a, c)		4.8 Ausdauerschwimmen (If: f, d, a)			
	4.4. Abtauchen / Bronze (If: c, f)		4.9 Rettungsschwimmen (If: c, f)			
Stunden	28		30		6	6
BF 5	5.1 Bewegungslandschaften (If: a, e)	5.2 Bodenturnen (If: a, b)	5.3 Reck und Barren (If: a)	5.4 Akrobatik (If: b)	5.5 Hindernisturnen/Parkour (If: a, c)	
Turnen						
Stunden	8	14	12	14	10	
BF 6	6.1 Seilkünstler (If: b)	6.2 Coole Moves (If: b)		6.3 BallKoRobics (If: a, b)	6.4 Choreos und Kameras (If: b)	6.5 Geschichten vertanzen (If: b)
Gymnastik/Tanz						
Stunden	6	14		12	12	12
BF 7	7.01 Heidelberger Ballschule (If: a)	7.04 Basketball (If: a)	7.12 Badminton (If: a)	7.06 Basketball (If: a)	7.11 Tschoukball (If: a)	7.13 Volleyball 2
Sportspiele	7.02 Badminton (If: a)	7.09 Baseball (If: 9)	7.14 Fußball (If: a)	7.09 Flag-Football (If: e)	7.13 Volleyball (If: a)	7.11 Badminton (If: a)
	7.07 Fußball (If: e)			7.11 Badminton (If: a)		
Stunden	28	24	24	36	24	24
BF 8						
Gleiten, Fahren, Rollen	Waveboard (If: a)					Gleiten und Rollen (Fahrrad?) (If: a)
Stunden	8	8		8		8
BF 9		Ringieren Gleichgewicht (If: a, e)			Ringieren (If: a, d, e)	
Ringieren und Kämpfen						
Stunden		8			8	
Gesamtstunden verplant	126	98	116	106	82	74
Freiraum (je 25%)	30 (davon 10 Schwimmen)	40	30 (davon 10 Schwimmen)	30	30	20
Anzahl Wochenstunden	4	3	3	3	3	2
Anzahl Gesamtstunden	160	120	120	120	120	80

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Sport, und somit die dieses Fach unterrichtenden Lehrkräfte des Goerdeler Gymnasiums die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit. Der Sportunterricht leistet im Sinne unseres Leitbildes und unter Berücksichtigung des Schulprogramms wichtige überfachliche Beiträge, z. B. Werteerziehung, Demokratieerziehung sowie die kulturelle und interkulturelle Bildung.

Der Sportunterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Voraussetzungen und Lernwege. Die Förderung von selbstständigem Lernen und sportlichem Handeln wird vielseitig unterstützt. Dabei spielt kooperatives Arbeiten zwischen den Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sport die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen. Jedes Unterrichtsvorhaben wird durch -dem Lehrplan entsprechende - ausgewählte Kompetenzen der Bewegungs- und Inhaltsfelder konkretisiert. Dabei sind die Unterrichtsvorhaben spiralcurricular aufgebaut, so dass ein stetiger Aufbau in allen Kompetenzbereichen gefördert wird.
- Die Fachschaft verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.
- Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lerntypen Rechnung. Schüler-bezug und flexible Differenzierungsangebote begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.
- Im Vordergrund unseres Sportunterrichts steht in beiden Schulstufen die Mehrperspektivität, welche auf der Grundlage der sechs pädagogischen Perspektiven und den damit eng verknüpften Inhaltsfeldern realisiert wird.
- Die Komplexität des Sportunterrichts besteht darin, im Rahmen einer reflektierten Praxis mit enger Praxis-Theorie-Verzahnung fachliche Fragestellungen und Sachverhalte differenziert zu bearbeiten, um die gestellten sportlichen Handlungssituationen bewältigen und bewerten zu können. Gemäß der Anlage des Faches Sport wird die sportpraktische Orientierung allerdings in den Fokus des Unterrichts gerückt. Körperliche Aktivitäten in den verschiedenen Bewegungsfeldern bilden die zentralen Lernarrangements mit Kompetenzbezug zum jeweiligen Inhaltsfeld.
- Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an der motorischen, kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. So stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, welche zunehmend durch motorisch-kognitive Aspekte erweitert und abgelöst werden.
- Auch eine gelebte und geförderte **Feedback-Kultur** gehört zur kognitiven Reflexion von Sport. Durch geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung geben sowohl die Lehrkräfte als auch die Mitschülerinnen und Mitschüler Rückmeldung im Rahmen von Leistungsmessungen und -bewertungen sowie unterrichtsbegleitenden evaluativen Maßnahmen.
- Ein besonderes Augenmerk legt die Sportfachschaft auf ein faires Miteinander. Sportliches Handeln vollzieht sich meist in sozialer Interaktion, weshalb das Gelingen des Mit- und Gegeneinanders in Spiel- und Sportgelegenheiten stark von Kenntnissen über kooperatives und teamorientiertes Verhalten abhängt. Durch verschiedene Herangehensweisen und Bewusstmachung von Regelwerken, Kooperationsmöglichkeiten und Team-Building im Sport, leistet das Fach Sport hier einen wichtigen Beitrag für das Verhalten und Zurechtfinden in außersportlichen Gesellschaftsstrukturen.

Lernförderliche Bewegungsarrangements haben eine verbesserte Fähigkeit zur Selbstregulation und somit die Fähigkeit zur erhöhten Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, des Lernerfolgs und der Lernbereitschaft sowie der Verbesserung des Lernklimas zur Folge. Damit liefern sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins für sich und andere. Auch der Aspekt der Gesundheitsförderung im und durch Sport stellt den Anspruch, Verantwortung für sich und seine Gesundheit zu übernehmen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Sport hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOST, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des Goerdeler-Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen:

Kompetenzbereiche des Faches Sport:

- Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

<i>Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe</i>	<i>Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I</i>
<i>Siehe KLP Sport, S. 20-3, konkretisiert s.u. in Abschnitt 2.3.4</i>	<i>Siehe KLP Sport, S. 28-32, konkretisiert s.u. in Abschnitt 2.3.4</i>

2.3.1. Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

2.3.1.1 Allgemeine Bemerkungen zur Leistungsbewertung im Sport

Für die Notengebung im Fach Sport am Goerdeler Gymnasium Paderborn werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Die Benotung im Fach Sport setzt sich zu einem Teil aus der Fachnote und zum anderen Teil aus der Kompetenznote (Allgemeiner Teil und Mitarbeit) zusammen.
- Grundlage der Leistungsermittlung und –bewertung sind das im Unterricht gemeinsam Erarbeitete und Geübte.
- Bei der Notengebung sind die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und der individuelle Leistungsfortschritt mit zu berücksichtigen.
- Die Kriterien für die Leistungsbewertung sind den Schüler/innen vor der Leistungsermittlung zu erläutern. Die Schüler/innen sollen bei der Erstellung der Kriterien beteiligt werden, vor allem bei denen zur Kompetenz-/Mitarbeitsnote.
- Die Zeitpunkte der Leistungsermittlungen müssen den Schüler/innen bekannt sein. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass den Schüler/innen innerhalb des Unterrichts auch immer Zeit zur unbewerteten sachimmanenten Auseinandersetzung gegeben werden muss.
- Die Zusammenfassung der Teilnoten ergibt die Zeugnisnote.

Im Fach Sport werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben.

2.3.1.2 Die Fachnote

In die Fachnote fließen folgende Aspekte ein:

- Das motorisch-sportliche Können in der jeweiligen Disziplin/Sportart (dazu gehören die Techniken der Sportarten)
- Individuelle und mannschaftstaktische Fähigkeiten
- Das motorisch-sportliche Können

- Koordinative und konditionelle Fähigkeiten
- Themenspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspezifische und fachübergreifende Kenntnisse
- Kognitive Anteile (etwa Präsentationen zur Bewegungsbeschreibung einzelner Techniken, etc.)
- Die Leistungsbeurteilung in der Leichtathletik und im Schwimmen erfolgt entsprechend der unten aufgeführten Tabellen

2.3.1.3 Leistungsrückmeldung

Die Besprechung der Lernzielkontrollen erfolgt so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die erbrachten Leistungen auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste Lernzielkontrolle einzubringen. Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch Hinweise auf Lernstrategien. Diese Leistungsrückmeldung erfolgt mündlich an die Schülerin bzw. den Schüler und gegebenenfalls auch schriftlich an die Eltern.

2.3.1.4 Ersatzformate für motorische Leistungen

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht am praktischen Sportunterricht teilnehmen können, sind unterrichtsbezogene Ersatzaufgaben Beobachtungsbögen, Arbeitsblätter, Theorieaufgaben, Referate, Protokolle, Vorbereitung von Teilen des Unterrichts wie z.B. des Aufwärmens.

2.3.2 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

2.3.2.1 Die Kompetenz-/Mitarbeitsnote

In die Kompetenz-/Mitarbeitsnote fließen folgende Aspekte ein:

Der Prozess der Entwicklung der Teilkompetenzen im Sportunterricht bildet die Grundlage für die Kompetenz-/Mitarbeitsnote. Die Auswahl der zu bewertenden Kompetenzen erfolgt in pädagogischer Verantwortung durch den Fachlehrer/die Fachlehrerin. Es wird vorausgesetzt, dass jeder Schüler/jede Schülerin aktiv am Sportunterricht teilnimmt. Dazu gehört das Mitbringen der kompletten Sportausrüstung genauso wie die aktive Mitarbeit während der Stunden. Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

Kompetenzbereiche zur Bewertung:

- Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

2.3.2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Pünktlichkeit und zeitnahe Umziehen
- Mitführen aller notwendigen Sportsachen
- Die Lehrkraft entscheidet, was geschieht, wenn die Sportsachen vergessen werden.

Denkbar wäre: Erstellen eines Stundenprotokoll, welches benotet wird

- Respektvoller Umgang mit den Mitschülern/Mitschülerinnen und der Lehrkraft
- Kooperation innerhalb der Lerngruppe
- Aktive Mitarbeit beim Auf- und Abbau von Geräten und Sportstätten
- Fairness gegenüber Mitschülern

- Befolgen der vorgegebenen Regeln
- Aufmerksamkeit während kognitiver Phasen und Anweisungen des Lehrers
- Rücksichtnahme auf die Mitschüler (Verantwortung gegenüber anderen)
- Versuch, sich individuell weiterzuentwickeln, auch wenn einem die Sportart nicht so sehr liegt

2.3.3. Gewichtung von Fachnote und Kompetenz-/Mitarbeitsnote

Die Gewichtung von Fachnote und Kompetenz-/Mitarbeitsnote ist abhängig von der Wahl der Inhaltsfelder.

2.3.4. Bewertung einzelner Sportarten / Disziplinen

2.3.4.1. Mannschaftsspiele

Bei den Mannschaftssportspielen sollten sowohl technisch-taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch die Spielfähigkeit bewertet werden. Wie bei allen Bewertungen zählt die Kompetenz-/Mitarbeitsnote 50 %. Die Auswahl der zu bewertenden Techniken und taktischen Fähigkeiten trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Sportart	Techniken	Spielfähigkeit
Fußball	Dribbeln, Passen, Schießen, Köpfen	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis
Basketball	Dribbeln, Passen, Wurf, Korbleger	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis
Volleyball	Unteres Zuspiel, Oberes Zuspiel, Aufschlag von unten (oben), (evtl. Schmettern)	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Teilnahme am Spiel, Regelkenntnis

2.3.4.2. Rückschlagspiele

Bei den Rückschlagspielen sollten sowohl technisch-taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch die Spielfähigkeit im Einzel und Doppel bewertet werden. Wie bei allen Bewertungen zählt die Kompetenz-/Mitarbeitsnote 50 %. Die Auswahl der zu bewertenden Techniken und taktischen Fähigkeiten trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Sportart	Techniken	Spielfähigkeit
Badminton	Clear, Drop, Smash, Aufschlag Vor- und Rückhand	Zusammenspiel (im Doppel), richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis

2.3.4.3. Fitness

Im Bereich Fitness wird die pädagogischen Perspektive „Gesundheit fördern. Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ angesprochen. Die Schüler/innen sollten dazu angeleitet werden, sich mit ihrer individuellen Fitness auseinander

zu setzen und diese nachhaltig zu verbessern. Außerdem sollten Wege aufgezeigt werden, wie die Schüler/innen auch außerhalb der Schule ihre Fitness nachhaltig optimieren können.

Zur Bewertung im Bereich Fitness könnten folgende Aspekte genutzt werden:

- Erstellen einer Station für eine Fitness-Stationsarbeit (samt Hand-Out)
- Leistungen, die im Rahmen eines Fitnesstests erbracht werden
- Ausdauerlauf (z.B. Cooper-Test – Bewertung siehe Leichtathletik-Liste)

2.3.4.4. Tänzerisch-Gestalterischer Bereich

Im tänzerisch-gestalterischen Bereich wird die pädagogische Perspektive „Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten“ angesprochen. Neben der aktiven Teilnahme (Kompetenz-/Mitarbeitsnote) sollten die Schülerinnen und Schüler aktiv sowohl praktisch als auch theoretisch an der Entwicklung der Bewegungen mitarbeiten. Die Auswahl der zu bewertenden Inhalte trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Die Lerngruppe sollte allerdings in die Erstellung der Bewertungskriterien einbezogen werden. Zu diesem Bereich zählen tänzerische Unterrichtsvorhaben und auch gestalterische Vorhaben (etwa Rope-Skipping).

Die Fachnote sollte sich aus folgenden Aspekten zusammensetzen:

- Tanzen einer vorgegebenen Choreographie („Pflicht“) oder Präsentation von Sprungtechniken im Rope-Skipping
- Eigenes Gestalten einer Kür im Tanzen oder Rope-Skipping unter den Kriterien:
 - Raumgestaltung/Raumausnutzung
 - Aufstellung innerhalb der Gruppe
 - Einbringen der erlernten Sprünge/Tanzschritte
 - Rhythmus – bzw. Einhalten des Rhythmus (passend zur Musik)
 - Inklusion aller Gruppenmitglieder

2.3.4.5. Ringen und Kämpfen

Im Bereich „Ringen und Kämpfen“ wird die pädagogische Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ angesprochen. Die Schüler sollen sich einerseits mit der eigenen Kraft/dem eigenen Körper auseinandersetzen, die eigene Kraft einschätzen lernen und sich kämpferisch (regelgeleitet) mit Mitschülern auseinander setzen. Neben der aktiven Teilnahme (Kompetenz-/Mitarbeitsnote) sollten die Schülerinnen und Schüler aktiv sowohl praktisch als auch theoretisch an der Entwicklung der Techniken mitarbeiten.

Eine mögliche Bewertungsgrundlage könnte folgendermaßen aussehen:

- Präsentation der vorher behandelten Techniken (Falltechniken, Ring-Griffe, etc.) und Bewertung der Techniken
- Anwendung der behandelten Techniken innerhalb eines Kampfes gegen einen etwa gleichstarken Mitschüler/eine etwa gleichstarke Mitschülerin
- Präsentation einer selbst erstellten Kampfchoreographie, in der vorher behandelte Techniken gezeigt werden

2.3.4.6. Leichtathletik

Im Bereich der Leichtathletik sollte sich die Note aus einem Leistungsanteil (siehe Liste unten) und einem Technikanteil zusammensetzen. Die zu bewertenden Techniken werden von der Lehrkraft mit den Schülern geübt und danach bewertet.

Liste zur Leistungsbewertung - Jungen

5. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,5	3,50	35
2	9,1	3,25	29
3	9,8	3,00	24
4	10,5	2,60	19
5	11,2	2,10	13

6. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,1	3,75	41
2	8,5	3,50	35
3	9,0	3,20	30
4	10,0	2,75	25
5	11,0	2,30	20

7. Klasse

Note	50m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	7,7	4,00	1,23	43
2	8,2	3,70	1,15	36
3	8,7	3,40	1,07	29
4	9,5	3,00	0,99	22
5	10,0	2,75	0,91	15

8. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	14,2	4,30	1,30	45
2	15,1	4,00	1,20	40
3	16,0	3,60	1,10	33
4	16,9	3,20	1,05	25
5	17,8	2,70	0,95	17

9. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 5kg
1	13,6	4,70	1,40	50	8,50
2	14,5	4,30	1,30	44	7,55
3	15,4	3,90	1,20	37	6,60
4	16,3	3,40	1,15	28	5,65
5	17,2	3,00	1,00	19	4,70

10. Klasse (*wird zur Zeit bearbeitet*)

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 5kg
1					
2					
3					
4					
5					

Liste zur Leistungsbewertung – Mädchen

5. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,8	3,00	18
2	9,3	2,85	15
3	9,8	2,70	12,5
4	10,4	2,55	10
5	11,2	2,30	8

6. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,3	3,25	22
2	8,8	3,00	19
3	9,5	2,75	17
4	10,1	2,40	13
5	10,7	2,25	11

7. Klasse

Note	50m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	7,8	3,60	1,15	28
2	8,3	3,20	1,10	24
3	8,8	3,00	1,05	20
4	9,4	2,70	0,95	18
5	10,2	2,40	0,90	14

8. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	15,2	3,80	1,25	30,5
2	15,9	3,50	1,15	26
3	16,8	3,25	1,05	21,5
4	17,7	2,85	1,00	18
5	18,6	2,45	0,90	12,5

9. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 3kg
1	14,9	4,05	1,30	32	7,20
2	15,7	3,75	1,25	27,5	6,60
3	16,6	3,40	1,15	23	6,00
4	17,5	3,00	1,05	18,5	5,20
5	18,4	2,65	1,00	14	4,60

10. Klasse (*wird zur Zeit bearbeitet*)

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 4 kg
1					
2					
3					
4					
5					

Bewertung von Ausdauerleistungen

Cooper-Test-Bewertung

Bewertungstabelle Cooper-Test								
Note	Mädchen				Jungen			
	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10
1+	2650	2700	2750	2800	2750	2800	2850	2900
1-	2500	2550	2600	2650	2600	2650	2700	2750
2+	2350	2400	2450	2500	2450	2500	2550	2600
2-	2200	2250	2300	2350	2300	2350	2400	2450
3+	2050	2100	2150	2200	2150	2200	2250	2300
3-	1900	1950	2000	2050	2000	2050	2100	2150
4+	1750	1700	1850	1900	1850	1900	1950	2000
4-	1550	1600	1650	1700	1650	1700	1750	1800
5	1350	1400	1450	1500	1450	1500	1550	1600

Ausdauerbewertung - Jungen

Note	Kl. 5	Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		
	800	800	1000	1000	2000	1000	2000	1000	2000	3000
1	3:30	3:05	4:05	3:44	8:10	3:36	7:50	3:28	7:30	11:50
2	3:45	3:20	4:25	4:04	8:55	3:56	8:35	3:48	8:15	12:40
3	4:00	3:40	5:02	4:24	9:40	4:16	9:20	4:08	9:00	13:30
4	4:25	4:10	5:50	4:44	11:10	4:36	10:50	4:28	10:30	15:00
5	4:55	4:40	6:55	5:04	12:40	4:56	12:20	4:48	12:00	16:30

Ausdauerbewertung – Mädchen

Note	Kl. 5	Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		
	800	800	1000	1000	2000	1000	2000	1000	2000	3000
1	3:45	3:20	4:15	4:10	9:10	4:04	9:00	3:58	8:50	13:10
2	4:00	3:35	4:40	4:35	10:00	4:29	9:50	4:23	9:40	14:05

3	4:20	3:55	5:17	5:00	11:00	4:54	10:50	4:48	10:40	15:10
4	4:55	4:25	6:05	5:25	12:30	5:19	12:20	5:13	12:10	16:40
5	5:35	4:55	7:10	5:50	14:00	5:44	13:50	5:38	13:40	18:10

2.3.4.7. Schwimmen

Im Bereich Schwimmen sollte sich die Note aus einem Teil Zeitschwimmen (hierfür können die Liste unten und die Anforderungen der Bundesjugendspiele) und einem Technikanteil zusammensetzen. Auch das Streckentauchen kann zur Bewertung herangezogen werden. Die zu bewertenden Techniken werden von der Lehrkraft mit den Schülern geübt und danach bewertet.

Techniken, die bewertet werden, können sein:

- Brustschwimmen
- Kraulschwimmen
- Rückenschwimmen
- Startsprung
- Wende

Leistungsbewertung – Schwimmen – Jungen

Note	5.Kl.	7. Klasse	
	50m Brust	100m Brust	100m Kraul
1	0,59	2,01	1,51
2	1,04	2,08	1,58
3	1,10	2,16	2,06
4	1,15	2,25	2,15
5	1,25	2,40	2,30

Leistungsbewertung – Schwimmen – Mädchen

Note	5.Kl.	7. Klasse	
	50m Brust	100m Brust	100m Kraul
1	1,10	2,06	2,01
2	1,15	2,13	2,08
3	1,20	2,21	2,16
4	1,25	2,30	2,25
5	1,35	2,45	2,40

2.3.4.8. Turnen

Im Bereich Turnen sollte die Bewertung der Leistungen möglich in mehreren Disziplinen erfolgen. Denkbar ist eine Kombination aus Pflicht- und Wahldisziplinen, um die Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen. Folgendes Bewertungsmuster wäre möglich und denkbar:

Aus den fünf Turnbereichen Kasten (Sprung mit Reutherbrett), Barren, Reck, Boden und Schwebebalken sind pro Bereich zwei Leistungen/Techniken zu zeigen, die in die Bewertung eingehen. Je nach Wahl der Lehrkraft könnten diese Techniken sein (weitere Techniken sind auch denkbar):

Für das Bodenturnen:

- Rolle vorwärts
- Flugrolle
- Handstand (-Abrollen)
- Rad / Radwende

Für den Barren:

- Schwingen im Stütz
- Grätschsitz
- Hohe Wende
- Oberarmrolle

Für das Reck:

- Stütz halten
- Unterschwung
- Aufschwung
- Hüftumschwung

Für den Kasten (Sprung):

- Hockwende
- Sprunghocke
- Sprunggrätsche

Zusätzlich zu den beiden Pflichtdisziplinen pro Bereich dürfen sich die Schüler individuell noch zwei freiwillige Disziplinen (je nach Talent/Neigung) aussuchen und diese vorführen. Die Endnote setzt sich aus den Teilnoten der einzelnen Bereiche zusammen.

Denkbar bei der Bewertung wäre auch eine individuell vorbereitete Kür (z.B. am Boden), bei der die Anzahl der Elemente von der Lehrkraft vorgegeben werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Sport werden im Unterricht die von der Stadt Paderborn für unsere Dreifachsporthalle und für den Sportplatz zur Verfügung gestellten Sportgeräte eingesetzt. Es steht zudem ein Theorieraum mit medialer Ausstattung zur Verfügung. Von der Fachkonferenz Sport sind für die Sekundarstufe I keine Lehrbücher, Fachzeitschriften o.Ä. eingeführt. In den einzelnen Unterrichtsvorhaben können jedoch ggf. Arbeitsblätter o.Ä eingesetzt werden.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

„Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung“

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert. Bei dieser Checkliste müssen nicht zwingend alle Prüfkriterien in jeder Klassenstufe bearbeitet werden, es geht um das Sammeln von Auffälligkeiten und Beheben von Schwierigkeiten. Die vorliegende Checkliste kann bei den Jahrgangsstufenteam-Besprechungen zum Anfang des Schuljahrs als Hilfestellung genutzt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres kann das neue Jahrgangsstufenteam evtl. in Rücksprache mit dem alten Jahrgangsstufenteam Änderungen in das Curriculum einpflegen und diese in der ersten Fachschaftssitzung des Schuljahres zur Abstimmung stellen.

Checkliste zur Evaluation

Daten			
Fachvorsitz			
Schuljahr			
Klassenstufe			
Personaleinsatz	Lerngruppe	Fachlehrer/in	Referendar/in
	a		
	b		
	c		
Schulinternes Curriculum			
Prüfkriterien	Handlungsbedarf		Verantwortlich/ zu erledigen bis
Ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben/ sind die Inhalte sinnvoll?			

<i>Stimmt die Leistungsbewertung mit dem Leistungskonzept überein?</i>		
<i>Gab es Auffälligkeiten bei Klassenarbeiten/ Vergleichsarbeiten, die man bei einer Überarbeitung des Curriculums berücksichtigen sollte?</i>		
Schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklungsschwerpunkte (Hinweis-Spalte)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Sind die aufgelisteten Maßnahmen in der Hinweisspalte sinnvoll, realistisch, ...?</i>		
<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen?</i>		

<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zur individuellen Förderung?</i>		
<i>sonstige Auffälligkeiten</i>		
Arbeitsschwerpunkte (fachintern)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Gelingt die Umsetzung fachschaftsspezifischer Arbeitsschwerpunkte? (z.B. Rechtschreibförderkonzept)</i>		
<i>Erfordern Defizite der Schüler bestimmte fachinterne Arbeitsschwerpunkte?</i>		
<i>Besteht Fortbildungsbedarf?</i>		
<i>Bestehen Wünsche zur Gestaltung der Fachkonferenz? (z.B. Zeiten, Ablauf, Themen...)</i>		
<i>Mögliche Ideen zur Stärkung des Faches an der Schule/ Projektvorschläge</i>		

o